Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1882

275 (19.11.1882) II. Beilage

Visual Library

II. Beilage zu Nr. 275 der Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 19. November 1882.

Prospectus.

Königlich Rumänische Staatsschuld.

5% amortisirbare Rente.

Subscription

auf Francs 25 000 000 = Mark 20 000 000 Nominal-Capital dieser Staats-Renten-Anleihe.

Der zur Subscription bestimmte Betrag bildet einen Theil derjenigen Rumänischen 5 % amortisirbaren Staats-Renten-Anleihe, welche die Königlich Rumänische Regierung auf Grund der Gesetze **vom 16. April, 15. und 30. Juni 1881, 15. Mai, 1. und 5. Juni und 1. und 10. Juli 1882** alten Styls zum Zweck von **Eisenbahn- und anderen Staatsbauten, sowie zum Ankauf der Eisenbahn von Czernavoda nach Constantza** bis auf Höhe eines Effectiv-Capitals von 134,615,953 Francs 19 Centimes (einschließlich des auf Grund des Gesetzes vom 26. Januar 1882 alten Styls bereits emittirten Nominal-Betrages von Francs 4,000,000) aufzunehmen ermächtigt ist.

Die Schuldverschreibungen werden auf den Inhaber **in derselben Form wie die umlaufenden,** in Gemäßheit des Gesetzes und Reglements vom 7./19. April 1881 emittirten Schuldverschreibungen ausgefertigt; auch werden übereinstimmend mit letzteren im Texte der neuen Schuldverschreibungen die folgenden Bestimmungen aus den Gesetzen und Reglements außer in der rumänischen und französischen Sprache in der deutschen Sprache wiedergegeben.

Die Regierung ist ermächtigt, eine **in längstens 50 Jahren** durch halbjährige Ausloosungen amortisirbare 5%ige Rente auszugeben.

Der Staat verpflichtet sich, diese Rente in der Zeit von 10 Jahren, von der Promulgation des obengenannten Gesetzes, nicht zu convertiren.

Die Schuldscheine der 5%igen amortisirbaren Rente werden von allen rumänischen Staats-Kassen zu deren Nominalwerth als Garantie und die fälligen Coupons statt Baarem angenommen.

Diese Coupons sind von jeder Steuer und Stempelgebühr befreit.

Die Zahlung der Coupons und Amortisationsrate wird am 1./13. April und 1./13. October eines jeden Jahres in Rumänien bei den Staats-Kassen in Lei, in Paris in Francs und in **Berlin in Mark** stattfinden.

Das Finanz-Ministerium wird mindestens einen Monat vor Verfall der Coupons diejenigen ausländischen Häuser, welche mit der Bezahlung der Coupons und Amortisations-Rate beauftragt sind, durch Veröffentlichung bekannt machen.

Die fälligen und nicht zur Zahlung vorgewiesenen Coupons verjähren in fünf Jahren vom Verfalltage.

Die Königlich Rumänische Regierung hat vertragsmäßig die Verpflichtung übernommen, der **Direction der Disconto-Gesellschaft** in **Berlin** und dem Bankhause

M. A. von Rothschild & Söhne in **Frankfurt a. M.**

als Zahlstelle für Deutschland vom Termin des 1./13. April 1883 ab die zur Einlösung der Zinscoupons und verloosten Schuldverschreibungen der 5%igen amortisirbaren Rumänischen Rente erforderlichen Mittel **in Mark zum festen Curse von 81 Mark für 100 Francs** zu überweisen, so daß die Einlösung in Berlin und Frankfurt a. M. durch Vermittlung der genannten Zahlstellen in diesem Werthverhältniß zu erfolgen hat.

Die verloosten Schuldverschreibungen der 5%igen amortisirbaren Rumänischen Rente werden auch durch deutsche Zeitungen bekannt gemacht.

Die Subscription auf den obengenannten Betrag von Francs 25,000,000 = Mark 20,000,000, welcher in Abschnitten von 500 Francs = **400 Mark** und von 5000 Francs = **4000 Mark** ausgegeben wird, findet am

Mittwoch, den 22. und Donnerstag, den 23. November d. J.,

in Bukarest bei der Banque Nationale de Roumanie, sowie bei deren Filialen in Jassy, Galatz, Braila, Craiova zu den von dieser Bank auszugebenden Bedingungen, sodann

in Berlin bei der Direction der Disconto-Gesellschaft,

in **Frankfurt a. M.** bei dem Bankhause **M. A. von Rothschild & Söhne,**

während der üblichen Geschäftsstunden bis 5 Uhr Nachmittags unter nachstehenden Bedingungen statt:

1) Die Subscription erfolgt auf Grund des zu diesem Prospectus gehörigen Anmeldungs-Formulars, welches bei den Zeichnungsstellen zu erhalten ist. Einer jeden Anmeldungsstelle ist die Befugniß vorbehalten, die Subscription auch schon vor Ablauf jenes Termins zu schließen und nach ihrem Ermessen die Höhe des Betrages jeder Zutheilung zu bestimmen.

2) Der **Subscriptions-Preis** ist auf **92,60** Mark für je 100 Mark Nominal-Capital festgesetzt.

Außer dem Preise hat der Subscribent die Stückzinsen zu 5 Prozent für's Jahr für den laufenden Zinscoupon wie üblich vom 1. Oktober 1882 bis zum Tage der Abnahme der Stücke zu vergüten.

3) Bei der Subscription muß eine Caution von 5 Prozent des Nominalbetrages hinterlegt werden. Dieselbe ist entweder in Baar, oder in solchen nach dem Tages-Curse zu veranschlagenden Effecten zu hinterlegen, welche die betreffende Subscriptions-Stelle als zulässig erachten wird.

4) Die Zutheilung wird sobald wie möglich nach Schluß der Subscription erfolgen. Im Falle die Zutheilung weniger als die Anmeldung beträgt, wird die überschießende Caution unverzüglich zurückgegeben.

5) Die Abnahme der zugetheilten, **mit Deutschem Reichsstempel versehenen effectiven Stücke** kann vom 29. November ab gegen Zahlung des Preises (2) geschehen. Der Subscribent ist jedoch verpflichtet:

Ein Fünftel des Nominalbetrages der Stücke spätestens bis einschließlich 5. Dezember 1882,
Zwei Fünftel „ „ „ „ „ „ „ 31. Januar 1883,
Zwei Fünftel „ „ „ „ „ „ „ 28. Februar 1883

abzunehmen. Nach vollständiger Abnahme wird die auf den zugetheilten Betrag hinterlegte Caution verrechnet, bezw. zurückgegeben. Für zugetheile Beträge unter 12,000 Mark ist keine successive Abnahme gestattet, und sind solche bis zum 5. Dezember 1882 ungetrennt zu reguliren.

Berlin, Frankfurt a. M., im November 1882.

Direction der Disconto-Gesellschaft. **M. A. von Rothschild & Söhne.**

Todesanzeige.

R. 861. Karlsruhe. Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute Abend 6 Uhr nach langem, schweren Leiden unseren geliebten Gatten, Vater, Großvater, Bruder, Schwager und Oheim

den Großh. Kammerherrn und Oberforstrath

Freiherrn Emil v. Kageneck,

Kommandeur des Zähringer-Löwen-Ordens mit Eichenlaub,

im 71. Lebensjahre, versehen mit den heil. Sterbsakramenten, zu sich zu rufen.

Um stille Theilnahme bitten,

Karlsruhe, den 17. Nov. 1882,

Emilie Freifrau von Kageneck, geb. v. Gulat-Wellenberg.
Freiin Mathilde von Kageneck.
Freiherr Franz von Kageneck, Hauptmann u. Compagniechef im Lauenburg'schen Jäger-Bataillon Nr. 9.
Frau Sophie Meyer, geb. Freiin v. Kageneck, mit ihren zwei Kindern.

Die Beerdigung findet Sonntag den 19. ds., Nachmittags 3 Uhr, statt.

Todesanzeige.

R.863. Karlsruhe. Es hat dem Herrn über Leben und Tod gefallen, unsere theure Mutter

Frau **Wilhelmine Eisenlohr,** geb. von Biedenfeld, Baurathswittwe,

in die himmlische Heimath abzurufen. Sie starb nach längerem Leiden sanft heute Morgen halb 8 Uhr im Alter von 81 Jahren 4 Monaten, tief betrauert von den Hinterbliebenen

Anna Baumeister, geb. Eisenlohr.
Minna Katz, geb. Eisenlohr.
Reinhard Baumeister, Professor.

Karlsruhe, 18. November 1882.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag halb 3 Uhr statt.

Geburts-Anzeige.

R.862. Heute früh wurde meine Frau, geborne von Bockelberg, von einem Knaben entbunden.

Karlsruhe, 18. November 1882.

Graf zu Lynar,
General-Lieutenant z. D.

Q.933. Im Verlage von **J. J. Reiff** in **Karlsruhe** ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Die Schule kann helfen!
Die Schule muß helfen!
von **Maria Rebe.**

II. Aufl. eleg. brosch. Preis 60 ₰.

Die Schule kann und muß helfen! — Aus welcher Noth? — Nun, aus der Noth, die täglich vor unsern Augen steht, die von Jahr zu Jahr anschwillt, die in einer nähern oder fernern Zukunft einen gewaltigen Krach herbeiführen wird, aus der Noth des Volkslebens, die zugleich eine Noth des Familienlebens ist. Die Verfasserin hat sich gefragt, wie dieser Noth abzuhelfen sei. Man kann das heranwachsende Geschlecht, die Knaben und Mädchen, die Hausväter und Hausmütter der Zukunft, zu Werkzeugen heranbilden, damit die Zukunft Besseres bringe als die Gegenwart verspricht. Darum muß und soll **die Schule** helfen.

Q.989. Karlsruhe.

Concert-Fest.

Der Billetverkauf befindet sich am Sonntag von 10 Uhr ab an den Kassen der Festhalle.

Zu rationeller (und billigster) Insertion von Submissionsausschreiben jeglicher Branche genügt der 4mal wöchentlich in Stuttgart erscheinende

Allgemeine Submissionsanzeiger

welcher ausschließlich in submittirenden (technisch-industriellen) Kreisen verbreitet ist. Insertionspreis 25 Pf. pro Petitzeile.

M.965. 20.

Hink's Patentlampen
mit Doppelflachbrenner, Anzünder und Löscher.
Schönstes Licht bei absoluter Gefahr- und Geruchlosigkeit.
Steh- & Hängelampen
in grösster Auswahl. Q.594.7.
Einzige Niederlage in **Karlsruhe** und **Baden-Baden**
bei **F. Mayer & Cie.,** Hoflieferanten.

Friedrichshaller
natürliches Bitterwasser, unersetzlich wegen seines Gehalts an Chloriden, von den ersten ärztlichen Autoritäten als mild eröffnendes und kräftig auflösendes Heilmittel empfohlen verdient namentlich bei längerem Gebrauch den Vorzug.
Besonders bewährt bei:
Verstopfung, Trägheit der Verdauung, Verschleimung, Hämorrhoiden, Magen- und Darmkatarrh, Frauenkrankheiten, Verstimmung, Leberleiden, Fettsucht, Gicht, Blutwallungen 2c.
Friedrichshall bei Hildburghausen. Brunnen-Direktion.
Q.626.5. (à632 A/VI.)

Q.973.1. **Weinheim** an der Bergstraße.
Gasthof zum Carlsberg
in Mitte der Stadt, 5 Minuten vom Bahnhof,
neu eröffnet und besonders dem reisenden Publikum bestens empfohlen. Gute Zimmer, vorzügliche Küche, aufmerksame Bedienung und solide Preise.
Hochachtend
Schmidt & Hoppe.

J.528.7.
Bronce Medaille Brüssel 1876. ✱ Silberne Medaille Stuttgart 1881.
Burk's Pepsin-Wein.
(Pepsin-Essenz, Verdauungsflüssigkeit.)
In Flaschen à ca. 100 gr. M. 1. —, à 250 gr. M. 2. —, à 700 gr. M. 4. 50.
Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurgebrauch.
Ein wohlschmeckendes mit griechischem Wein bereitetes diätetisches Mittel, dienlich bei schwachem oder verdorbenem Magen, Sodbrennen, Magenverschleimung, bei den Folgen übermässigen Genusses von Bier und Wein etc.
Man verlange ausdrücklich: Burk's Pepsin-Wein, Burk's China-Wein u. s. w. und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.
Zu haben in Karlsruhe in den Apotheken.

Niederländisch - Amerikanische Dampfschifffahrts-Gesellschaft.
Directe und regelmässige Postdampfschifffahrt zwischen
Rotterdam / Amsterdam New-York.
Comfortable Einrichtung.
Abfahrt
Nach **New-York** jeden **Samstag;** von **New-York** jeden **Mittwoch.**
Passagepreise
1. Cajüte Mk. 335; — 2. Cajüte Mk. 250; — Zwischendeck Mk. 90.
Nähere Auskunft wegen Güter-Transport und Passage ertheilt die **Direction** in **Rotterdam,** sowie die General-Agenten: ***Rabus & Stoll, Conrad Herold*** in ***Mannheim; W. Gutekunst & Co., Karlsruhe.*** J.653.46.

B.17.22.
Carl Metz, Löschmaschinenfabrik, Heidelberg
empfiehlt seine weltberühmten, vielfach prämiirten **Feuerlösch-Spritzen** jeglicher Größe und Gattung nach neuester verbesserter Construction.
Feuerlösch-Geräthschaften, Schläuche, Uniformstücke etc.
Illustrirte **Cataloge** gratis franco.

Verkauf hochherrschaftlicher Möbel in Karlsruhe, Zähringerstraße 29.
Eine hochelegante schwarze Saloneinrichtung, best. aus einer künstlerisch ausgeführten Garnitur mit vieil or Seidedamast, bester Qualität, Salontisch, Salonschrank, gr. Trumeauspiegel, Schreibtisch und Blumentisch; **eine Garnitur, Sopha, 2 Fauteuils, 4 Halbfauteuils,** vieil or mit Korinthfarbe-Sammt garnirt, und eine **prachtvolle Nußbaumschlafzimmer-Einrichtung im Renaissancestyl,** bestehend aus 2 französischen Bettstellen mit Rost und Roßhaarmatratzen, 1 dreithürigen Garderobeschrank mit Krystall, 1 Damentoilette, 1 gr. Waschkommode, 2 Nachttischchen mit Marmor, soll zur Hälfte des Kostenpreises bis zum 20. d. M. verkauft werden durch
das Institut für Handels-Auctionen und Waaren-Geschäft
R.802.3. von **S. Hischmann.**

(15/11) Q.982.1.
Die Firma *Ed. Loeflund* in Stuttgart empfiehlt ihre Specialitäten:
Loeflund's Malz-Extracte.
Malz-Extract, reines, gegen Husten, Catarrh, Heiserkeit, Keuchhusten, Brustleiden.
Eisen-Malz-Extract, gegen Bleichsucht u. Blutarmuth, auch bei Kindern zu empfehlen.
Kalk-Malz-Extract, für knochenschwache scrophulöse Kinder u. spec. f. Lungenleidende.
Chinin-Malz-Extract, als diät. Kräftigungsmittel für Frauen u. Reconvalescenten.
Verdauungs-Malz-Extract (Diastase-Malz-Extract mit Pepsin) für Magenleidende, Verdauungsschwache und Fieberkranke.
Loeflund's Kinder-Nahrung
zur Selbstbereitung *künstlicher Muttermilch.*
In allen Apotheken ächt zu haben. Prospecte gratis.

Bürgerliche Rechtspflege.

Vermögensabsonderung.

R.849. Nr. 6756. Offenburg. Die Ehefrau des Franz Anton Kunz, Nannette, geb. Vetter in Offenburg, hat durch Rechtsanwalt Burger bei Großh. Landgericht Offenburg gegen ihren Ehemann Klage auf Vermögensabsonderung erhoben.

Termin zur mündlichen Verhandlung vor der Civilkammer Ia. ist auf

Dienstag den 16. Januar 1883, Vormittags 9 Uhr,

angeordnet. Dies wird zur Kenntniß der Gläubiger gebracht.

Offenburg, den 15. November 1882.

Die Gerichtsschreiberei des Großh. bad. Landgerichts.
Thoma.

Melbourne 1881. — I. Preis. — Silberne Medaille.
Spielwerke
4—200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Glocken, Castagnetten, Himmelsstimmen, Harfenspiel etc.
Spieldosen
2—16 Stücke spielend; ferner Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographiealbums, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarren-Etuis, Tabaksdosen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Portemonnaies, Stühle etc., alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste empfiehlt
J. H. Heller, Bern (Schweiz).
☞ Nur direkter Bezug garantirt Aechtheit; illustirte Preislisten sende franco. Q.812.1.
100 der schönsten Werke im Betrage von 20,000 Francs kommen unter den Käufern von Spielwerken vom November a. c. bis 30. April 1883 als Prämie zur Vertheilung.

Prima Ural- Caviar,
neue Waare,
per ½ Kilo M. 2.50 bis M. 3. } excl.
Ia. Elbcaviar, ½ Kilo M. 1.80. } Gebinde,
Ia. Kieler Sprott. pr. Kiste ca. 200 St., M. 2.— R.760.3.
versende zollfrei gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrags.
Preisverzeichnisse über Delicatessen und geräucherte Fische gratis und franco.
G. Brunk, Caviar-Export-Geschäft, Hamburg, **Breitestraße 39.**

Weinverkauf.
Q.979.1. Wegen Kellerveränderung ist in einem größeren Reborte des badischen Oberlandes ein größeres Quantum Markgräfler Weine zu verkaufen.
Jahrgänge: 1874—1878 und 1881.
Für Reinheit und Aechtheit wird in jeder Beziehung Garantie geleistet. Gefl. Anfragen sind zu richten unter **H. Sch.** an die Expedition dieses Blattes.

Q.636.2.
LOFODINISCHER DORSCH LEBERTHRAN
v. A. SARDEMANN in EMMERICH a/Rh
in seiner Güte u. Wirksamkeit erprobt u. seit Jahren im In- u. Auslande ärztlich empfohlen.
Nur ächt in Originalflaschen à 1 M.
und à 65 Pfg
Derselbe eisenhaltig à M. 1. 40 ₰ in **Karlsruhe** bei ***Carl Malzacker,*** Hoflieferant; in **Bruchsal** bei ***Carl Franz.***

Geldkassetten — Kassenschränke.
a. Einbruchs- u. feuerf. Kassenschränke in 14 Größen von M. 200 bis M. 1000 und höher.
b. dito Kassetten in 12 Größen von M. 10 bis M. 160. —
Letztere, allgemein beliebt, eignen sich ganz besonders zur Aufbewahrung von Werthpapieren, Dokumenten und sind mit Drahteinsätzen zum Sortirthalten der Baargelder versehen.
Illustr. Kataloge gratis und franko durch R.399.6.
Karl Oster in Heidelberg.

Bürgerliche Rechtspflege.

Oeffentliche Zustellung.

R.851.1. Nr. 20,165. Lörrach. Der Prozeßvormund der unehelichen Barbara Grether und deren Mutter Anna Maria Grether von Kirchhausen (Gemeinde Endenburg) klagen gegen den z. Zt. an unbekannten Orten abwesenden Johann Friedrich Grether von Hägelberg wegen Anspruchs auf Ernährungsbeitrag aus außerehelichem Beischlaf mit dem Antrage auf Verurtheilung des Beklagten zur Zahlung eines wöchentlichen Ernährungsbeitrags von 1 Mark vom Tage der Geburt des kl. Kindes, das ist vom 30. März d. J. an bis zu dessen zurückgelegtem 14. Lebensjahre, und laden den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor Großh. Amtsgericht Lörrach auf

Freitag den 5. Januar 1883, Vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Klageauszug bekannt gemacht.

Lörrach, den 30. Oktober 1882.

Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts:
Appel.

Erbvorladungen.

Q.937. Sinsheim. Susanna Elisabetha, Elisabetha, Heinrich, Georg Jakob, Karl, Karoline, Georg und Marie Fuchs von Hoffenheim sind zur Erbschaft des verschollenen Joh. Georg Hönig von da berufen.

Dieselben sind nach Amerika ausgewandert, ihr Aufenthalt ist dahier aber nicht bekannt, weßhalb sie zur endgiltigen Vermögenstheilung unter dem Bedeuten mit Frist von

drei Monaten

hiermit vorgeladen werden, daß, wenn sie sich nicht melden, ihr Erbtheil Denen zugetheilt wird, welchen er zukäme, wenn die Vorgeeladenen nicht mehr am Leben wären.

Sinsheim, den 14. November 1882.

Großh. Gerichtsnotar
Eck.

Q.872.2. Rheinweiler. Katharina und Friedrich Wenk von Rheinweiler, zur Zeit an unbekannten Orten in Amerika sich aufhaltend, sind am Nachlasse ihrer in Rheinweiler am 10. Oktober ds. Js. verstorbenen Mutter, Peter Wenk Wittwe, Helena, geborne meyer, erbberechtigt.

Dieselben werden hiemit zur Vermögensaufnahme und zu den Erbtheilungsverhandlungen mit dem Bedeuten anher vorgeladen, daß wenn sie

binnen drei Monaten

nicht erscheinen, die Erbschaft Denen würde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, falls die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Schliengen, den 8. November 1882.

C. Fraenlin,
Großh. bad. Notar.

Q.830.2. Lörrach. Johann Georg Grimm, geboren den 19. November 1836, und Friedrich Grimm, geboren den 17. Oktober 1838, Beide von Blansingen, deren Aufenthaltsort hier unbekannt ist, sind am Nachlasse ihrer Schwester, Johann Jakob Gempp's Ehefrau, Anna Maria, geb. Grimm in Brombach, vom Gesetze als Erben berufen.

Dieselben werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche an den genannten Nachlaß innerhalb

drei Monaten

dahier geltend zu machen, ansonst derselbe lediglich Denjenigen zugetheilt werden wird, denen er zukäme, wenn die Geladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Lörrach, den 31. Oktober 1882.

Der Großh. Notar:
Huber.

R.846.2. Schwetzingen.

Bekanntmachung.

Im Vollstreckungswege werden am

Dienstag dem 21. November, Vormittags 9 Uhr,

in der vormaligen Brauerei Gaa in Schwetzingen nachverzeichnete Fahrnisse gegen Baarzahlung versteigert:

3 Pferde, 2 Wägen, 1 Bierrolle, 4 Schweine, 1 Billard, 1 grüne Ripsgarnitur, 1 Silberschrank, 1 Pfeilerkommode, 1 Standuhr, 1 runder Tisch, verschiedene große Lagerfaß, eine Anzahl Gährbütten, verschiedene Wirthstische und Strohsessel, 1 Bierpression, sämmtliche Wirthschaftsgeräthschaften, Oeldruckbilder, 1 Wanduhr, 1 großer Spiegel, Bilder, 1 Schreibpult, 1 Secretär, verschiedene Panzerfaß, Gummischläuche, 1 Quantum Kohlen, 1 Hexelmaschine, Pferdedecken, ca. 1600 Liter Bier, 1 Dezimalwaage, verschiedene Betten, ca. 10 Malter Kartoffeln und verschiedene andere Brauerei- und Wirthschaftsgegenstände.

Schwetzingen, den 16. Novbr. 1882.

Rippmann,
Gerichtsvollzieher.

Strafrechtspflege.

Ladung.

Q.863.3. Nr. 41,762. Mannheim. Der 29 Jahre alte Schreiner Paul Franz Tröger von Bruchsal, zuletzt wohnhaft in Mannheim, wird beschuldigt, als Wehrmann der Landwehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, — Uebertretung gegen § 360³ R.St.G.B.

Derselbe wird auf Anordnung Großh. Amtsgerichts Mannheim auf

Samstag den 30. Dezember 1882, Vormittags 8¼ Uhr,

vor das Großh. Schöffengericht zu Mannheim zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 ² u. ³ der St.P.O. von dem Königl. Landwehrbezirks-Kommando Heidelberg ausgestellten Erklärung vom 26. Oktober 1882 verurtheilt werden.

Mannheim, den 6. November 1882.

Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts:
Stoll.

Q.978.1. Nr. 2,558. Karlsruhe.

Erledigte Straßenwartsstelle.

Der Straßenwartsdienst auf Distrikt Nr. 66 der Landstraße Nr. 252 von Söhlingen nach Leopoldshafen ist in Erledigung gekommen und soll alsbald wieder neu besetzt werden.

Schriftliche Bewerbungen um diesen Dienst wollen unter Anschluß von Leumunds-, Vermögens- und Militärzeugnissen längstens bis **Montag den 4. Dezember l. J.** bei Gr. Wasser- und Straßenbau-Inspektion Karlsruhe eingereicht werden. Der Anfangsgehalt des Straßenwarts beträgt 396 M. und erhält derselbe jeweils nach Ablauf von 3 Jahren einen neuen Hut und nach 6 Jahren einen neuen Mantel.

Gr. Wasser- u. Straßenbau-Inspektion.
H. Bär.

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.